

Hrsg. Ullrich Junker

# **Körner-Denkmal auf dem Kynast**

(in: „Der Bote aus dem Riesengebirge“ – 10. Juni 1897)

**© im Januar 2026  
Ullrich Junker  
Mörikestr. 16  
D 88285 Bodnegg**



Locales und Provinzielles.  
Hirschberg, den 10. Juni.

(Umschau.) Gestern Mittwoch Nachmittag 3 Uhr fand die feierliche Enthüllung des vom **Riesengebirgsverein** gestifteten **Körner-Denkmal**s auf dem Kynast statt. Bei der Feier waren etwa 150 bis 200 Personen zugegen, Mitglieder des R.-G.-V. und Touristen. Die Festrede hielt Herr Bibliothekar Dr. Nentwig-Warmbrunn, in der er einen Ueberblick über das leider so kurze Leben Körner's, seine Leistungen als Dichter und Patriot, welch letztere mit den Heldentod des Dichters von „Leyer und Schwert“ ein allzu frühes Ende fanden, gab. Hierauf fiel die Hülle des Denkmals, welche von einer Fahne in den preußischen Farben: gebildet wurde. Das Denkmal befindet sich an einem aus der Ringmauer der Burg vorstehenden Felsen, auf dem mit hohen, schönen Bäumen bewachsenen Vorplatze der Restauration, von wo die Blicke jedes dort weilenden Besuchers auf dasselbe fallen müssen. Das Denkmal besteht aus einem in den (Granit

eingelassenen, in Medaillenform gehaltenen Bronzerelief, das Herr Bildhauer Alfred Daehmel-Hirschberg nach einem vorhandenen Porträt modelliert hat. Es stellt das Brustbild Körner in der Uniform der Lützow'schen Jäger in Dreiviertelsprofil dar und trägt nur die Inschrift: Theodor Körner 1809. – Nachdem die Hülle gefallen war, hielt Herr Dr. med. Baer-Hirschberg eine kurze Ansprache, an deren Schluß er das Denkmal dem Schutze der Besucher des Kynast empfahl. Hierauf wurde das Festlied nach der Melodie „Deutschland über Alles“ gesungen. Dasselbe ist von Herrn Dr. med. Baer gedichtet und hat folgende Wortlaut:

Sei begrüßt, du edler Sänger, – Der für Deutschlands Ehre fiel,  
Der des Vaterlands Bedränger – Schlug mit Schwert um Saitenspiel!  
Als ein Liebling aller Götter – Gingst du jung zum Himmel ein,  
Daß du uns in Sturm und Wetter – Ewig solltest Vorbild sein.

Doch nicht nur zum Waffengange – Hast die Leyer du gestimmt,  
Dir ward Alles zum Gesange, – Was in edlen Herzen glimmt.  
Was Natur in holden Bildern – Deiner Seele eingedrückt,  
Sinnig uns im Lied zu schildern – Hat die Muse dich geglückt.

Auch von dieser hohen Stätte, – D'rum der Vorzeit Märchen weh'n,  
Hast du uns'rer Berge Kette – Still bewundernd einst geseh'n,  
Dann den Abgrund und die Mauer – Mit Gestalten neu belebt,  
Daß der alte Sage Schauer – Menschlich rührend uns erhebt.

Darum sei, in Erz gegossen. – Hier dein edles Bild enthüllt!  
Wofür einst dein Blut geflossen, – Hat sich herrlich, nun erfüllt.  
Doch wenn wiederum zum Kriege – Deutschland je sich rüsten muß,  
Führ' uns dann dem Geist zum Siege – Als des Volkes Genius!

Im weiteren Verlaufe der Feier nahm noch der stellvertretende Vorsitzende des R.-G.-V., Herr Landgerichtsrath Dr. Hugo Seydel, das Wort, dankte Allen, welche zur Schaffung. des Denkmals beigetragen, besonders dem Denkmals Komitee, ferner dem Verfertiger des Medaillons, Herrn Daehmel, und den Herren, die unter Direktion des Herrn Elger-Warmbrunn durch Männergesang zur Hebung der Feier beigetragen haben. Nachdem noch das Mitglied des Hauptvorstandes des R.-G.-V., Herr Stiller, einen Lorbeerkrantz mit weiß-rother Schleife im Namen der Ortsgruppe „Görlitz“ am Denkmal niedergelegt hatte, war sie zwar nicht prunkhafte, aber würdig verlaufene Enthüllungsfeier des Körner-Denkmal auf dem Kynast beendet.



Entthüllung des Monument-Medaillons des Dichters Theodor Körner durch die RGV.

Am Denkmal von links: Stiller, über dem Skulpturendesigner (Bauunternehmer) Daehmel,<sup>1</sup> unterhalb von Dr. Nentwig, rechts Dr. Hugo Seydel

Auf der rechten Seite des Medaillons Dr. Oswald Baer und Robert Cogho.



<sup>1</sup> Alfred Daehmel aus Hirschberg, Architekt – Bildhauer, hat die erste Betonbrücke (1901) über die große Iser (am Zusammenfluß mit der kleinen Iser), das Riesengebirgsrelief auf dem Kavaliersberg in Hirschberg und das Theater in Hirschberg erstellt.



Der Körner-Stein auf dem Kynast,  
eingeweiht Pfingsten 1897.




Meister für Steinmetz-, Bildhauer- und Stuckatur-Arbeiten

**Hirschberg i. Schl. Alfred Daehmel Ziegelstrasse 18.**

Bildhauer und Modelleur.  
 Cementwaaren-, Kunststein- und Thonwaaren-Fabrik.

Eigene Granitbrüche!

*Hirschberg i. Schl., den 20. October 1897.*

Einem Wohlbl. Magistrat

MAGISTRAT  
 Hirschberg i. Schl.  
 Eing. d. 20 OCT 94  
 J.-No I *1174*